

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

hynien hinein. Dabei wechselten die Nachrichten über die Absicht der Russen, die Sanfeste zu behaupten oder preiszugeben, wie die tatsächlichen, einander jagenden Entschlüsse der russischen Generale. Mit umso größerer Ungeduld sahen die obersten Führer der Verbündeten dem schon angeordneten, aber längere Vorbereitungen heischenden Angriff auf die Festung entgegen.

Als am 26. abermals Nachrichten über die knapp bevorstehende Preisgabe von Przemyśl einlangten, erließ das 3. Armeekommando an das X. Korpskommando, dem nun auch die Gruppe FML. Anton Bellmond¹⁾ unterstellt wurde, den Auftrag, nach Vollendung des Artillerieaufmarsches das Werk Pralkowce und die Höhen zwischen diesem und dem Orte Grochowce anzugreifen. FML. Martiny nahm den 30. als Angriffstag in Aussicht. Diese Fristerstreckung wurde aber der Ungeduld der Heeresleitung zunächst nicht völlig gerecht, namentlich dann, als ihr am 28. die irrtümliche Nachricht zukam, die 11. bayr. ID. gehe die Werke an der Nordfront schon am 29. an. Am 28. abends langte bei den in Mittelgalizien bodenständigen Divisionen Martinys die auf den Vorschlag des Chefs des Generalstabs durch den Armeeoberkommandanten Erzherzog Friedrich erlassene Aufmunterung ein: „Ich bin überzeugt, daß das X. Korps nicht zögern wird, seine Festung wiederzunehmen.“

In der Tat hatte GO. Mackensen an diesem Tage die 11. bayr. ID. angewiesen, nunmehr zum Angriff zwischen den Werken X und XI zu schreiten. Aber dieser Angriff sollte, artilleristisch gründlich vorbereitet, erst am 31. unternommen werden, was das k. u. k. X. Korpskommando gerade noch rechtzeitig erfuhr, um den auf Befehl des 3. Armeekommandos schon für den 29. abends angeordneten Sturm wieder auf den nächsten Tag oder die diesem folgende Nacht verschieben zu können.

Die Hauptkraft der 24. ID., GM. Schneider v. Manns-Au, wurde gegen Pralkowce, die 45. SchD., FML. Smekal, gegen Lipnik und die Höhen nordwestlich von Grochowce angesetzt (Beilage 9). Die artilleristische Vorbereitung forderte besondere Rücksicht auf die ziemlich knappen Munitionsvorräte, über welche die ohnehin nicht allzu zahlreiche Artillerie²⁾ verfügte. Schon schien die kaum merkbar verminderte Gegenwirkung der russischen Artillerie zu der Meinung zu berechtigen, daß es erst am 31. bei Morgengrauen zum Infanterieangriff kommen werde.

¹⁾ Diese Gruppe bestand aus den westlich vom Wiar stehenden Teilen der 11. ID. und aus der gleichfalls dort eingesetzten 1. LstIBrig.

²⁾ Beim X. Korps waren insgesamt eingeteilt: 80 Feldkanonen, 28 Feldhaubitzen, 27 schwere Haubitzen, 2 Gebirgskanonen, 8 30.5 cm-Mörser.